Schiersteiner Zeitung

Mngeigen m bie fleinipaltige Betitzeile er beren Raum 15 Bfg. Reflamen 30 Pfg.

Monnement&preis 45 Pfg. Durch bie Boft om vierteljährlich 1.35 Mt. ausschl. Beftellgelb.

relephon Dir. 164.

Amts: 强 Blatt.

Infertions. Organ für

Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten)

Ericheint : Dienstags. Donnerstage, Cametage

Brud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Edierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Probft, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

Dienstag, ben 30. Mai 1916.

24. Jahrgang.

mtliche Befanntmachungen.

Ginidrantung Der Rotichlachtungen.

Muf Grund des § 6 Abf. 4 und des § 10 Abf. 1-3 Manntmachung über Fleischversorgung vom 27. März - R.-G.-Bl. S. 199 — ordne ich mit Ermächtigung indeszentralbehörde für ben Umfang bes Regierungs. Biesbaben folgendes an:

1. Die Frift für die Anzeige von Notschlachtungen mi 24 Stunden nach der Schlachtung verfürzt. Bur ind außer ben Schlachtenden und den Fleischbem auch die Trichinenschauer verpflichtet.

Das Fleisch aus Roticblachtungen ift in jebem an eine bon bem Rommunalverband ober ber Gein ju bezeichnende Stelle abzuliefern. eir zu entschädigen. Die Festsetzung ber Entschädigung im Streitfalle endgültig durch ben Regierungsmuen. Bei ber Festsehung ift bie Gute und bie Ber-terleit bes Fleisches ju beudfichtigen, bie Zubilligung fichipreises wird bei Rotichlachtungen in ber Regel

mehtsertigt sein.

1. Buwiderhandlungen unterliegen den Strafvorschriften
15 der Befanntmachung vom 27. März 1916.

Bieebaben, ben 24. Dai 1916.

Der Regierungspräfident.

fin Rachtrag ju ber Befanntmachung vom 23. Dey bon Baftfafern (Jute, Flachs, Ramie, europäischer b ben Erzeugniffen aus Baftfafern bom 26. Dai alfte. Stangt im Rathaufe gur Ginficht ber Beteiligten aus.

Freitag, ben 2. Juni b. 38.

bem Rathaufe der Berkauf von Buller und fatt und zwar :

Einwohner des 1. Brotkartenbezirks von 8-9 Uhr, " 9—10 " " 10—11 "

n 4. , 11-12 , Man Der Berkaufspreis wird bei der Ausgabe bekannt

Botharle Dr. 1 eines jeden Begirks ift porzulegen.

allag, ben 3. Juni. vorm. von 9 11hr ab

ben Brotkarlenbegirk 1 pon 9 bis 10 Uhr, 2 pon 10 bis 11 Uhr, 3 pon 2 bis 3 Uhr, 4 pon 3 bis 5 Ubr.

n ber seitherigen Weise werden am mag, den 2. Juni, nachmittags von 2 Uhr ab masscheine ausgestellt.

lechzeitig mit der Ausgabe der Kartoffeln und ben Reihenfolge findel am

Samflag, den 3. Juni von Gier flatt. Das Stück koftet 24 Pfg. hier flein, den 30. Mai 1916.

Der Burgermeifter: @ mibt.

Jugendwehr Schierftein. woch, den 31. Mai, abends 9 Uhr Uebung. Das Rommando.

beutich-englischen Weinungsaustausch.

Rich

Pit tit b

aus-

tlin, 30. Mai. (Privat-Telegr.) 3m "Tag" bem beutsch-englischen Meinungsaustausch von gesagt: Wir müssen Meinungsaustausch von gesagt: Wir müssen immer wieder auf die dem ausgegangenen Jahre zurücktommen, um den führen, wie die Vorgänge im Juli 1914 nur Glied einer sorgfältig und beharrlich geschmieste bedeuten. Auch die jetzt veröffentlichten Besen nach, daß man schon damals in London eine des europäischen Friedens der friedlichen Beistreites vorgezogen hätte. Die starke Erm die dieser Kormurf allgemein geäußert. Gren Die diefer Borwurf, allgemein geäußert, Gren erfährt nach Beröffentlichung der Beweis-Marung; fie war eine Regung des Schuld-

Ein Selfershelfer Grens.

Unfere Feinde gefallen fich jeht wieder einmal mit besonderem Eifer in Erörterungen ber Frage nach ber Ur heber ich aft bes Krieges. Ihnen find bie flaren, bestimmten Feststellungen bes Reichstanzlers über bie Schuld Englands febr unbequem, und ber höchstehrenwerte Gir Ebwarb Greb schen nicht bor ben banbareistischen handgreiflichsten Lügen jurud, um die von deutscher Seite gegen ihn erhobenen Borwürfe zu entfraften. Da wartet die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" mit einer Enthüllung auf, burch die die Unwahrhaftigkeit bes alten Gunders rudfichtelos entlarbt wirb. Ginwandfrei ergibt fich baraus, bag ber britifche Minifter bes Mus-wartigen bereits bor fieben Jahren, als bie bosnifche Frage bie Gemitter Europas beftig bewegte, auf ben Krieg hingearbeitet bat, und bag es lediglich bem "Friebensstörer" Deutschland zu verdanten ist, wenn Eng-lands schnöde Absichten damals vereitelt wurden. Das halbamtliche Blatt ber beutschen Regierung veröffentlicht zwei Berichte des damaligen beutschen Botschafters in Beiersburg, bas Grafen Bourtales, an ben Reichstangfer Fürft Bulow, über bie truben und üblen Machenfchaften bes britifden Botichafters Ricolfon. Diefem Spiefgefellen Greps behagte es gang und gar nicht, bag Rugland ben beutiden Bermittlungsvorichlag in ber bosnifchen Frage angenommen batte. Mit allen Mitteln niebrigfter Sinterbaltigfeit fuchte er Rufland jum Rudtritt bon ben Bereinbarungen gu beranlaffen. Durch geschäftige Belferebelfer ließ er Die Beeinem brobenden Milmeium Deutschlands gurudgewichen; es habe einen bestigen Auftritt zwischen bem ruffischen Minister bes Neugern, 3 & wolsti, und bem beutichen Botichafter gegeben; Rugland babe Rachgiebigkeis gezeigt. Herrn Ricolon galt nach feinem eigenen Ausspruch bie "internationale Ehre" — was er fich barunter wohl gebacht haben mag — mehr als ber Friede, und beshalb fühlte er fich befugt, Iswolsti mit Borwurfen zu überhaufen, weil biefer ohne vorhergegangene Rudfprache mit ben Ententegenoffen burch fluge

gangene Rückprache mit den Ententegenosen durch fluge Mäßigung den Frieden Europas gereitet habe.

Diese durchsichtige Kriegsbeherei hat Ricolson auf Wunsch seines Herrn und Weisters Grey betrieden. Darüber lassen die Beröffentlichungen der "Rordbeutschen Allgemeinen Zeitung" feinen Zweisel, und das ist sür die Beurteilung des Ganzen das Wesentliche. Der britische Botschafter am Zarenhose hat es als staglich bezeichnet, ob seine Regierung sich mit der Kösung der bosnischen Frage durch Deutschlands Kermittlung einverstanden erkfaren werde, und hat weiter durch kos. verftanben erflaren werbe, und hat weiter burch bosbafte Ausstreuungen die beutsch-russischen Beziehungen zu vergiften gesucht. Aber auch Greb selbst bat fich ganz in dem gleichen Sinne beiätigt. Mit dem für ihn charalteristischen Ihnismus hat er dem russischen Geschäftstrager in London erffart, Die öffentliche Meinnng in Engfand fei genugend vorbereiter, um ber Regierung ein Gingreifen Englands an ber Geite Ruglands in ben

Krieg zu ermöglichen. Das war im Jahre 1909! Diese Jahreszahl bur-fen wir bei einer Betrachtung ber Berhaltniffe nicht aus sen wir bei einer Betrachtung ber Berhaltnisse nicht aus bem Auge lassen. Seit sieben Jahren also, wenn nicht nar seit längerer eit, arbeitet die britische Regierung aanz zielbewußt auf einen Krieg zwischen Teuischland und den Ententemächten hin; seit sieben Jahren saßt die britische Dipsomatie eine aftive Beteiligung Englands an diesem Kriege ins Ange; seit sieben Jahren ist das Ziel der britischen Politik die Berschmeiterung oder wenigstens die Schwächung Deutschlands. Es gehört schon die ganze Scheinheiligkeit eines Engländers dazu, wenn Gred angesichts solch erbrückender Renanisse für seine Greh angesichts solch erbrückenber Zeugnisse für seine schwere, untilgbare Schuld an dem Bölkermorden bei Belt einzureden sucht, Deutschland sei der Friedenstiderer. Das ausgesucht heimtücksiche Spiel des brittschen Mirifters bes Muswartigen und feiner helfershelfer in ben Boifchafter- und Gefanbtenpalaften ber Ententehanpistädte ist in seiner ganzen Niederträchtigkeit aut-scharf erwiesen. Greps ganzes Sinnen und Trachten ging seit Jahren darauf aus, Deutschland in einen Krieg zu verwickeln und die englischen Machtmittel ge-gen den verhaßten Nebenbuhler auf dem Weltmarkte mit in die Bagichale ju werfen. Die Beteuerungen feiner Friedensliebe, sein oft betonter Glaube an die Birt. samtett von Schiedsverträgen find eitel Schaumichlägereien eines Staatsmannes ohne Gewiffen. Bermunderlich bleibt mur, daß bie bis jum Rriegsausbruch in Lonbon ftationierten beutschen Diplomaten biefes Gp'el nicht burchschaut haben, daß sie sich burch gleißnerische Worte Grebs beirren ließen und damit einen beklagenswerten Mangel an Urteilskraft zeigten. Greb ist und bleibt ber Mann, ber bor ber Geschichte die riesenhaste Berantworming für bas wiitige Bolferringen tragt. Soffentlich ift ber Zag nicht mehr fern, ba man ibn gur Rechenschaft giebt, ibn und seine Belfersbelfer.

Gedanken über den Frieden.

In auffälliger, beinabe bis jum wörtlichen Gleich-ffange gebenber Uebereinstimmung tonnen zwei Ber-liner Blatter Gebanten über ben Frieden entwideln, bie bie Bermutung auftommen laffen, bag unterrichtete Rreife biefer Beröffentlichung nabesteben.

Berlin, 29. Dai. (ab.)

Der Gebanfe, ben Beltfrieg burch Bermittlung einer neutralen Macht jum Stillftanb ju bringen, tauchte bereits in ben ersten Kriegsmonaten auf. Dabei burfte bem "Berl. Lot.-Ang." zufolge ber Einfluß bes Bermittlers auf bas Endergebnis bes Friedens-schluffes erheblich überfchatt werben. Der Bedante, als tonnte ber Friedensbermittler ein Friebensbiftator fein, tann nur von untergeordneter politifcher Auffaffung ausgegangen fein und von einem zwar unbewußten, aber recht bedauerlichen Schwächegefühl, bas aus ber feltfamen Auffaffung entspringt, man muffe unabwenbbar tun, was ber herr Bermittler will. An ernft zu nehmenden politischen Stel-len in Deutschland hat man fich erfreulicher-weise von solcher Auffassung fern gehal-ten. Wenn überbaupt einmal ein Friedensbermittser notwendig wird und auf der politischen Bühne erscheinen sollte, so könnte seine Rolle ziemlich kurz sein. Benn er die Friedensgeneigtheit der Ariegführenden sessillellie und einen Bassenstillstand vorschlüge und zustande brächte, so hätte er genug getan, um in der Beligeschichte rühmend genannt zu werden. Den Frieden selichte einmiento genannt zu werden. Den geteden selbst mußte man den am Kriege unmittelbar beteiligten Mächten überlassen. Die uns zusagende Form des Friedensschlusses ware natürlich, wenn wir die Friedenskedingungen allein bestimmen könnten. Die Hossenung, daß es der Fall sein konnte, hegen wir alle, ihre Erfüslung liegt bei dem Her und der Flotte und bei weiteren Politikalie überhaupt unferer Bollstraft überhaupt.

Die "Boff. 3tg." ichreibt: Bir burfen uns nicht barübet taufchen, bas augenblidlich in Englanb ficher noch teine ernftiche Geneigthett besteht, in Berbandlungen auf einer Grundlage eingu-treten, die für und irgendwie annehmbar fein tonnte. England muß fich erft überzeugt haben, baß ber Ge-bante, Deutschland werbe bis jur Einbringung ber nach-ften Ernte berbungern, ein Phantom ift. Mehr noch als die Engländer zehren von diesem Phantom die Franzosen. Wir mussen uns aber auch weiter darüber flar sein, daß der, der uns den Frieden vermitteln will, ihn einzig und allein auregen kann. Bedingungen können wir uns vom Bermittler nicht siellen lassen, die wir uns felbit faffen und bem Bermittler vorlegen. Diefe Bedingungen muffen logisch und flar aus ber gufünftigen Kriegslage hervorgeben. Die Kriegslage aber rerbessert sich für uns von Tag zu Tag. Die prächtigen Baffeniaten unserer österreichisch-ungarischen Berbündeten in Tirol sind noch nicht am Ende. Auf ihre militärischen Folgen können wir die größten hoffnungen fegen, und man wird wohl annehmen bfirfen, bag an bie militarifchen Folgen fich hier vorläufig noch unabfehbare politische Folgen reihen werben. Erft um bie Beit ber Einte ber Felbfruchte burften baber auch bie ersten Früchte unserer Dube, Sorgen und Siege in vie-len harien und schweren Ariegemonaten reif für bie politische Ernte werben.

Jagow und Tschammer.

Bf. Bin. bon Jagot, Regierungeprafibent in Breslau. Anläglich ber Ernennung bes bisherigen Bofigeipräfibenten bon Berlin von Jagow jum Regierungspräsidenten in Breslau, stimmen die Blätter in dem Urteil überein, daß Jagow zu den Männern gehört, die selbstbewußt und unerschrocken ibre eigenen Wege geben. Der "Berl. Lot.-Anz." ertnnert daran, daß dies besonders scharf bet de Beurteilung des Kommandies besonders scharf bet der Beurteitung des Kommandeurs des 9. Infanterie-Regiments, des Obersten von Reufer, und seiner Offiziere in Fordach hervortrat. Jagow griff das Urreit hestig an und das Oberkriegsgericht gab ihm recht. — Die "Boss. Itg." ichreidt: Wanchesmal schoß seine rasch zugreisende Tätigkeit über Maß und Ziel dinaus, manch anderesmal traf sie mitten ins Schwarze und bewährte sich als in die Tata umgeseiter gesunder Menschenverstand. Seine Ordnung des Versehrs auf dem Katsdawer Mose und die eine bes Berfehrs auf bem Potsbamer Plate und die an-ianalich von vielen Seiten bekönmite Reaelung des Ma-neuvertreurs in der Friedrumtrage werden wohl beute allgemein als gläckliche Mahregeln anerkannt. Mit Ja-zow verschwindet aus dem Lebens- und Gesellschaftsbilde ber Reichsbauptftabt ein icharf gepragter Charafterfopf, ber auch ben eifrigften Gegnern ber Riele und Methoben bes icheibenben Boligeiprafibenten ein Intereffe ab-3m Laufe ber Jabre baben sich Berlin und sein Polizeipräfibent unzweiselhaft immer bester vertragen

31. Bin. Der neue Staatsfefretar fur Gifag. Lothringen. Bu ber Ernennung bes Grbrn. v. Tich a m. m er in Breslau zum Staatssefretär von Elsaß. Lothringen schreibt die "Deutsche Tageszeitung": Der schnelle Aufstieg in das Amt als Regierungspräsidem zeigte schon, daß Frhr. v. Tschammer und Quaris als ein besonders sähiger Berwaltungsbeamter gilt. Seine Ernennung jum Staatssefretar in Elfaß-Lothringen be-stätigt biesen Ruf umso mehr, als die bortigen Ber-hältniffe, auf die wir zur Zeit nicht näher eingeben jeht wie auch für die Zeit nach dem Kriege als recht berwirrt und schwierig gelten muffen. Wir wunschen bem neuen Staatssetretar nicht nur eine geschichte, sondern gueich eine unbeirrt feste Sand ju der Lösung der Aufgabe, bie in Strafburg an ihn herantreten wirb. Frhr. b. Tichammern und Quarit ift am 26. Dezember 1866 in Brungelwalbau (Regierungsbezirt Liegnit) geboren. Er wurde im Februar 1897 Regierungsaffeffor und war als folder bei bem Lanbratsamt in Tarnowit als Silfsarbeiter tatig. 3m Ceptember 1899 mit ber Leitung bes Landratsamtes in Lüben beauftragt, wurbe er bort im Mai bes folgenben Jahres jum Land. rat ernannt. Im Jahre 1906 tam er als Siffsarbeiter ins Finangminifterium und wurde ein Jahr fpater gum Geheimen Finangrat und vortragenben Rat, im Fep-tember 1910 gum Geheimen Oberfinangrat ernannt. Ceine Berufung jum Regierungsprafibenten in Breslau erfolgte im Ofiober 1911.

Inneres Rückwärts in Rugland

299. Robenhagen, 29. Mai. Die berfpatet eingetroffenen letten Rummern bes "Ruftoje Glowo" mel-ben eine Reihe bebeutungsvoller, bon ber Betersburger Preffe mit feinem Borte berührter viedichritt. it der Dafnahmen, bie Minifierprafibent @ i it r. m er teilweise getroffen bat, teilweise plant. Die weiteftgebenbe Magnahme ift ein Befcluß Stürmers, bas Bereins- und Berbanbägeien burch bie Berfügungsgewalt ber einzelnen Leiter ber Militarbezirke il bie Dauer bes Krieges außer Kraft seben zu lassen, was ein Berbot von Berbandstagungen und ordent lichen Bereinsfigungen bedeutet. Ferner verfügte Cturmer bie Aufhebung ber vom Ministerium bes In-nern ausgearbeiteten Magnahmen jur Erleichte. rung ber Rechtslage in ben burch ein Rundschreiben Schtscherbatons geöffneten Gouvernements mit ber Begründung, es gabe jeht Bichtigeres zu tun, als sich mit jübischen Angelegenheiten zu befassen. Außer-bem hat Stürmer bie Aushebung ber von ber hauptverwaltung für Breffeangelegenheiten im Gintlang mit ben Bunfchen ber Reichsbuma ausgearbeiteten Preffeneuord-nung aufgehoben und bas bamit begrunbet, baß jebi bafür eine nicht baffenbe Reit fet. Die Bemerfung Stür-mers, bag bas ausgearbettete Gefen allzufreiheitlich fei und geanbert werben muffe, veranlagte ben Leiter ber hauptwerwaltung ber Preffeangelegenheiten Gubejin, feine Entlaffung ju erbitten. In gang Rugland fteht bie Ginführung ber Militargenfur für Zeitungen, Bucher und Behrbücher bevor.

Der Rrieg mit Italien.

3. Rachbem bas auf einer 2019 Meter hoben Fel-fenbobe gelegene Bert Monte Berena erobert wurde, ebenfo bas ftart befestigte Pangerwert Campolongo, find ebenso das stark besessigte Panzerwerk Campolongo, sind klassende Breschen geschlagen worden, durch welche österreichische Truppen die knapp vor die Tore der beiden Hauptorie Arstero und Msiago gelangt sind. Damit dürsten die er st en Z i els, die sich die Offensive unserer Berbündeten gesetzt hat, die Berbesserungen der österreichischen Front jenseits der Erenze, erreicht ich sein. Die österreichischen Truppen können sich eine Atempause gönnen. Die Straßen und Wege, die dem Nachschub dienen, können verbessert und alle Kriegsmittel, welche die Armee bedarf, können ihr wieder reichsich nachgessibt werden. Die sostematische Kriegsmittel, welche führt werben. Die sustematische Kriegführung und bie in jeber Beziehung vorbisbliche Borbereitung biefer großgugig angelegten Operation haben bisher jo glangenbe Erfolge gezeitigt, bas man mit größter Rube bie Fort-

In treuer Hut.

Roman von C. Borges.

15. Fortfetung. nicht on - tomme mis nicht au nabe. Du bofe, fleine Schlange," gifchte Carola bleich vor Born. B war Deine Absicht, mich aus bem Saufe zu bertret-ben, und heute haft Du gestegt. Aber ich fage es Dir, jest gebe ich, kehre aber balb genug zurück, und bann follft Du feben, wie es Dir geben wird. Du tommft in bas ftrengfte Benfionat, bas ich in gang Demischland finben tann, wo man Deinen Sigenwillen icon brechen toled. Ja, fieh mich nur nicht so erschroden an, Du solls noch bitter bereuen, was Du heute an mir geton haft."

Carolle Barnalli ftand inmitten bes Schulgimmers. Bie eine brobende Rachegottin hatte fie im Born ihre Rechte erhoben, und Afta, die noch niemals gefeben hatte, bag ihre Ergleberin die glatte, heuchlerische Daste abwerfen fonnte, ftanb wie gelähmt und flarr bor Entfeben

bor the. "Du weißt es nicht, und Frau bon Warned abnt es ebensowenig, daß Thilo mich gebeten hat, seine Gattin zu werden, und ich werde bald hier herrschen," suhr Carola bitter fort, benn fie weibete fich an ber namenlofen Ungft bes Rinbes. "Rur ous biefem Grunde babe ich bas unenträgliche Beben in biefem Saufe fo lange ertragen und ben Stols dieser hochmütigen Frau. Aber ich bin glangend gerücht, sobakb fie fühlt, daß ich en ihrer Statt bier die Herrin bin. Geh doch und sage ihr alles, was ich gefagt habe, Du Meine garftige Beuchlerin." Dit diefen Borten berließ Carola bas Bimmer, die Titr laut pinter fich ins Schloß ichlagend, wahrend Afta bleich und stiternd gurudblieb, ohne etwas zu fagen ober fich zu be-

"Sie ift wahnfinnig geworben," tam es enblich bon ben zustenden Lippen bes gequalten Rindes, "gerade wie bie Tochter ber alten Bere in meinem Marchenbuche. Ich Lotales und Provinzielles

Schierftein, 30. Mai 1916.

Des Simmelfahrtstages wegen fällt die nächite Rummer aus.

** Unter Teilnahme einer unabsehbaren Schaar von Leidtragenden fand am Gonntag die Beifegung bes auf dem Gelde der Ehre gefallenen Moris Reiger von hier statt. Den Zug eröffnele die Musikkapelle des Inf. Reg. 80. Sieran schlossen sich die verschiedenen Bereine, und hinter dem Sarg mit den direkten Ungeborigen folgte noch ein langer Bug Trauernder, die bem außerorbentlich beliebten gefallenen jungen Mann die lehte Ehre erwiefen. Wiederum wurden wir, erfcutternd am Grabe eines jungen Belden flebend, an die Schrecken biefes blutigen Bolkerringens erinnert, das nunmehr aus unferer Gemeinde mehr als 80 Opfer gefordert bat. Kranze wurden niedergelegt von den Offizieren, Unter-offizieren und Mannschaften der Kompagnie des Gefal-lenen, seinen Schiersteiner Kameraden aus der Kompagnie, feinen Schulkameraden und der Turngemeinde, die familich einen lieben treuen Rammeraden und Freund an dem Gefallenen verloren haben. Die außerordentliche Wertschätzung des Berblichenen auch seitens seiner höheren Borgesehen bezeugen die in herzlichen Worten gehaltenen Betleidsbriefe, die diefe an die Ellern richtelen. Mogen diefe und die von allen Geiten bekundele aufrichtige Teilnahme ben ichwergeprüften Eltern und Ungehörigen ein wahrer Troft fein. Gein Undenken wird für alle Zeiten in Ehren gehalten werden!

* Die Kommission für die Kriegsfür-sorge halle am Samslagabend in den "Deulschen Kaiser" eine Bersammlung einberusen, die von herrn Lehrer Manns geleilet murbe. 3mech der Beranflaltung mar, Aufklarung über die Fragen der Ernahrung und Teuerung gu bringen. Chefredakteur Dr. Beueke-Wiesbaden behandelte ausführlich die entstandenen Schwierigkeiten und ihre Grunde. Wenn es auch, wie in jedem Kriege, ohne Ginichrankungen und Schwierigkeiten nicht geht, jo besteht doch keinerlei Gesahr hinsichtlich unserer Ernährung. Die entstandenen Schwierigkeiten sind weniger auf kunstliche Grunde, als vielmehr auf die Blockade und die schlechte Ernte des legten Jahres zurückauführen. Unfere Feinde leiden nicht weniger als wir unler der Teuerung. Wir muffen uns einschränken, muffen Kriegsbrot effen, um bald wieder reichlich Friedensbrot zu bekommen. Wurden wir nicht durchhalten, so wurde uns auf Jahrzehnie hinaus das heutige Kriegsbrot beschieden sein. Die nächste Ernte, die Größe unseres Biehbestandes und die endlich geschaffene staatliche Organisation lassen erhoffen, daß die schlimmste Zeit hinter uns liegt. In der Diskuffion murde den Ausführungen durchweg jugeftimmt. herr Burgermeifter Schmidt gab auf Bunich des Berjammlungsleiters Aufklarung über Beichaffung und Berleilung der Lebensmittel in Schierftein, die manche Brrilmer und Zweifel befeitigte. Un der Diskuffion beteiligten fich ferner die Berrn Gemeinde-Bertreler Beorg Schafer und Sanitalsrat Dr. Bayerthal. Der Borirg des Dr. Geueke hal ohne Zweifel in hervor-ragender Beije dazu beigelragen, den Billen gum Durchballen in allen Kreifen ber Bevolkerung gu festigen.

** In der auf geftern anberaumien Sigung der Bemeindeverfrelung waren unter dem Borfige bes Serrn Bürgermeifters Schmidt die Berren Gemeindeverordneten Sanitalsrat Dr. Bayerthal, Being, Kahn, Klein, Roffel, Schäfer G. S. II und L. III, Schmidt, Spig, Sterk, Striller, und vom Gemeindevorfland Serr Lang an-wefend. Bor Einfritt in die Tagesordnung fand die Bahl zweier Schöffen flatt, da die Bahlperiode ber Serren Chr. Thiele und Chr. Weber abgelaufen

Gemählt murde ber Berr Sanifalsraf Dr. 9. wiedergemablt Berr Chr. Weber.

Die Tagesordnung murde wie folgt erledigt 1. Befuch bes Dr. Carl Beters um Genes

jur Berlegung einer Bafferleitung burd

Serr Dr. Peters beabfichligt gur Bemafferune Bemufebaues ein Leifungsrohr durch einen Gelban verlegen. Die Benehmigung wurde auf jedene Widerruf erleilt und die Anerkennungsgebuhr auf 3 jährlich festgesett.

2. Antrag bes Burgervereins betr. Lebensmit forgung.

Der Bürgerverein bemangelt die Menge be geführten Lebensmittel, und gur Bermeibung ber & und Rauffcenen, und um die Lebensmillel be volkerung reichlicher guführen gu konnen, ichlagt .

1. Die Rapitalbeteiligung an ber Rhein-Moin Lebensmittelftelle in Frankfurt.

2. Bildung einer Intereffengemeinschaft ber gum hreis Wiesbaden gehörigen Orticaften u Leitung des Landrats.

Ferner regt der Berein die Berteilung der 9 mittel durch ehrenamtliche Tatigkeit der Gem verordneten und durch eine Kommiffion, befleben hiefigen Burgern pp., vor, da die jehige Berteile

Berbefferung bedurfe. Der Antrag erledigt fich im Befentlichen icon b bag unfer Rommunalverband ben Abichlug mit bem Mainifchen Berband bereits bewirft hat. Es ift awedmäßig, die Tatigfeit und bie Erfolge biefes Unternehmens junachft abzuwarten. Dan barf aber daß baburch eine gerechtere Berteilung ermögliche

In einem einftündigen Bortrag entwarf ber Berr Boriein flares, gutreffendes Bilb bes jegigen Lebensmittel und gerbflodie in febr fachlicher Beife bie vielfat Unwiffenbeit gegen bie Gemeindeverwaltung gm Borwürfe bezügl. ber Lebensmittelbeschaffung un teilung. Die Buteilung erfolge neuerdings aufgrund genannten Abichluffes nach Maggabe eines, auf bi wohnerzahl einesteis und der vorhandenen Borrate teils berechneten, festliegenden Blanes. Gine Ru ber Lebensmittel ift allgemein eingetreten, mit be fich abfinden und eine mehr oder weniger eingreifen fcrantung fich gefallen laffen muffe. Ernfte 8 find aber nicht ju begen. Sinfichtlich ber Unter-Be balt es ber Berr Borfigenbe für am zwedmäßigfen Diefe burch bie hiefigen Geschäftsleute erfolgt, ba ben, wenn auch fleinen, Berbienft ihre Eriften i

aufrecht erhalten fonnten. Bezüglich ber Gleischverforgung fommt bie bem Musgabe von Bezugeicheinen in Betracht, bamit in Einwohner bas ibm guftebenbe Gewicht auch erhalt einer eingehenben Schilberung ber weiteren Ausgub Lebensmitteln, namentlich ber Rartoffelverhaltniffe ber Lage bes allgemeinen Lebensmittelmarttes mut einer eingebenben Aussprache beschloffen, von bem ! bes Burgervereins Abstand ju nehmen. - Erwal ift noch, daß im Laufe ber Dietuffion ber G.B. Schäfer bie gegen bie Gemeindeverwaltung ! Bormurje in ber Lebensmittelfrage als burchaus un fertigt erffarte. Die Knappheit an Lebensmitteln b

nicht allein bier, fonbern in gleichem Dage auch # anderen Orten.

> 3. Bergebung ber Arbeiten gur Inftanbieben Strandbad. Gebandes.

Es handelt fich um Bergebung der Urben Inflandfehung der Dachbedechung des Gtrandbadge Es ift nur ein Ungebot von Serrn Rau, bier, at ber für ben qm. 3,45 Mk verlangt. 3m einer ichnelleren Erledigung ber Ungelegenheil

reng, in Santa Eroce fland wieber beutlich tot Bliden. "Ich bin noch nicht fest mit ihr verlobt," er endlich, "aber ich will jeht nicht langer abgem

Frau bon Barned atmete erleichtert auf. Run fagte fie endlich mit gepreßter Stimme, bebente wohl, Thilo, am felben Tage, an dem Du Fr nellt bier einführft, moche ich mein Teftament mi wird meine Erbin."

Der hange Mann wandte berächtlich fein ftolge ab. "Tue wie und was Du willft," entgegnete et

"Thilo!" Die Mutter naberte fich ihrem Goine ftredte ihm gitternb ihre Sand entgegen, "foll bies den feindlich gwifchen uns treten? O mein Got habe niemand in ber gangen Belt wie nur Did

"Meine liebe Mutter, ich will Dich gewiß trüben," erwidente Thilo bewegt, aber Du bift wiegegen Carola und bom falfchen Borurteil geletet, Dat bas Glud meines Lebens bernichten? Gei 0 lieb gegen bas Mabden, bas ich liebe und ich m fegnen und Dich auf Sanden tragen mein Beben Saft Du benn tein Mitleid mit mir? Du brichft Derg."

Gr batte jeinen Urm um ben Sals ber Ben fchlungen und tiffie fie mit ber Bartlichtett ei.es Doch fie emviberte feine Liebtofungen mit fühler fenheit und ohne ein weiteres Bort au benfteren, fie bas Gemach.

"Was foll ich tun — was foll ich tun? feufste fpat in bie Racht binein. "Er wird biefes Dab raten, wenn ich es nicht berbinbern tann; er ift feiner Liebe, o, tonnte ich tom boch bie Augen bi

Frinlein Barnellt, tommen Ste hterher, Et

mir belfen. Bittel bie Schletfen an meinem Riebe

Fortfepung !

"Fraulein Barnellt, ich tann meinen Blumenfra finden, diefer bier tft biel gu groß, er pagt mit

bitten, in ber Racht bei mir ju bleiben." Babrend biefer bestigen Unterrebung im Schuchim-

mag man anein polaren uno min winny, meine Boje,

mer fpielte fich unten im Solon gwifden Mutter und Sohn eine nicht minber beftige Ggene ab.

Bei ihrer Rudlehr bon ihrer Spagterfahrt batte From pon Barned bon ber Dienericaft bas Berichwinden bes Rindes und die Aufregung ber Goubernante erfahren. Sofort ließ fie bas Fraulein gu fich tommen, prefte ibr bas Geftenbnis ab, bag fie auf Afta nicht acht gegeben, mabrend fie die g eit mit bem jungen herrn berplaubert habe. Die ergurnte und beftig erregte Gebieterin bierin eine gunftige Gelegenheit, Fraulein Barnelli fofort thres Dienftes ju entlaffen, ba fie burchaus threr Stellung nicht gewachsen und bie Berantwortlichteit bei Ergiebung eines Rinbes nicht langer übernehmen tonne,

Bergebens beteuerte bas Fraufein ihre Unichuld, rergebens bergoß fle Tronen und flehte um Mitleid, Frau bon Barned biteb unerichutterlich feft, benn fie treute fich im Stillen, bon biefem gefährlichen Glieb ihrer Sa-

milte befreit gu werben.

Aber ber Cohn teilte burchaus nicht bie Anfichien feiner erregten Mutter: jum erftenmal in feinem Leben fetile er ihrem Billen ernftlichen Biberfpruch entgegen Golteg. lich erffarte er unumbounden, daß er Carola liebe und fie gu feiner Gattin machen wolle.

"Sie ift fein gebilbet, flammt aus guter Familie, in jeber Begiebung für mich die geeignetfie Gattin und eine baffende herrin auf bem Erlenhofe. Bas Dn eigentlich an the ausgureten haft, Icee Mutter, bas tft mir ein Ratfel. Du haft ein großes Borurtett gegen fie, bas ift

"Aber," begann bie Duiter, und big fest ihre welgen Babne in die Unterlippe, um badurch die Eranen gurfid. gubrangen, die Born und Entruftung ihr auspreften, "weißt Du auch, bag biefe Berfon Dich liebt, ift es nicht allein Gelb und Reichtum, ben fie erftrebt?"

Thilo mingelte finfter bie Stirn, die Sgene in Blo-

Berteindevorffand Serrn Rau die Arbeilen überfragen, fich die Berjammlung einverstanden erklärle.

4 Beichluffaffung über ebtl. Anftrich bes Stranbb.-Geb. Der Berr Rreisbaumeifter macht barauf aufmertfam, bas außere Bolgwert bes Gebaubes gur Erhaltung er Standfestigteit in biefem Jahre mindeftens einmal merben muß. Dem Del tann etwas hellgelber Oter grest werden. Die Roften werden unter Berudfichtigung mieuren Beitverhaltniffe etwa 600 Mart betragen. Dit Rudficht auf bie ungunftigen Berhaltniffe im

webt von Del pp. folagt ber Gemeindevorftand bor, bem Anftrich vorläufig Abstand ju nehmen. Diesem enrag murbe jugeftimmt.

5. Befdluffaffung über ben Antrag bes Bb. Bellwig

betr. Erwerbung bes bor feinem Grundftud liegen= ben Stragengelanbes.

ensmine

er 6th

lägt a

en uni

Geme

t bem

Diefes :

aber 1

ögliche

rr Bori

Dielios

g gan

grund

mi die

rräte a

te Ra

it ber

reifent

ite &

er-Ben

nit ein

Musgab

finiffe,

ctväb

B. B.

g gent us und teln be

uch m

ndjetan

er the Solan bies Solan bies Solan bies Solan bies Solan bies Solan bies in the solan bies bei in the solan bies being the solar bies being the bi

Berr Kaufmann Sellwig hat das vor feinem Grund-iegende, in die Stragenfluchtlinie fallende Belande rben, ba der feitherige Eigentumer des Grundftucks Inannehmlichkeiten bereitet habe. Da dem Erbauer Saufes, ber ingwischen verftorbene Zimmermann Daufter, f. 3t. die Genehmigung nur unter ber bingung erfeilt murde, daß er das Grundftuck ichuldfrei an die Gemeinde abtrete, diefe Beftimmung aber beachtet fet, fo beantragt Sellwig jest, daß die emeinde das Grundfluck gu dem von ihm bezahlten mipreife abnehme.

Rach einer langeren Ausiprache murbe beichloffen, einem Unkauf Abstand zu nehmen, da es Gache des entilmers fei, dasfelbe unentgeltlich abzutreten, da diefes

bem Erbauer verabfaumt fet.

6. Genehmigung ber Grasberfteigerung. Die Berfteigerung der Grasnugung von den Feld. etn und Graben brachte einen Eribs von 151,50 MA.

Aus aller Welt.

Lebenbig gerabert. Gin entfehlicher inglüdsfall toblichem Ausgang bat fich in Raffel jugetra-In ber Lebberhofeichen Mahlmuble war im inne-Mublwert etwas in Unordnung geraten. Der Mühquer Konrab Bingelmann froch in bas Dublenwert win, ohne aber basselbe vorber abzustellen. Er wurde wei von einer Transmissionswelle erfaßt und bei dendigem Leibe buchstäblich zu Tobe geräbert, bevor gelang, bas Triebwert abzustellen. Der Getotete war igte Familie.

Echtvere Gewitter. Aus 3 tta u wird berichtet: lichenberger Bezirks gingen schwere Gewitter ind wol-neuchaftiger Regen und Hagel nieder. Berschiebene imilien wurden burch die schnell ansteigende Flut in m Wohnungen eingeschloffen, ba ibnen wegen ber men Strömung nicht rechtzeitig Silfe gebracht wermet fonnte. In Reichenau fanden zwei Frauen und
Mann ben Tod; mehrere Gebäude wurden ichwer bibigt. In Martersborf ertrant eine Frau in bem ten, außerbem ffürzte ein Sans ein. Bur Silfelei-

mg wurde Militar requiriert. Morb. In Batow, Kreis Golbin, ift ein Schnit-temorbet und beraubt worben. Gestohlen wurden Mart in Papierscheinen. Die Täter, Die ruffischen itter Anton Doch i und Bladislaw Utet, beibe

Babre alt, find entfommen.

Großfeuer. Das "Berl. Tagebl." melbet aus urn einem Großfeuer jum Opfer. Zwei Frauen und Ruecht tamen in ben Flammen um und wurben bertohlte Leichen unter ben Trummern aufgefunben. f hofbesiber wurde toblich verlett.

Brand in ber Betereburger Abmiralitat. Betersburger Abmiralitat brach Enbe voriger Boche gefährliches Großsener aus. Der Marineminister worowitsch entfam mit fnapper Rot, inbem er aus britten Stodwert fprang. Der Miniftergehilfe Dube erlitt fchwere Brandwunden Der Schaben fei Betorbentlich, unerfehliche Aften feien verloren ge-gen. In ber Gefellichaft fpricht man von bem Rache-eines fehr hochstehenben Beamten.

Butliche Ginigung in Norwegen. Aus Rriftia e wird gemelbet: Rachbem gwifden ben Grubenarund Befigern bereits ein gutlicher Bergleich Die figteiten beendigt hat, fam jest nach langen Cer-Arbeitern und Sabrifanten eine gütliche Gialng guftanbe, woburch für bie für ben 3. Juni on-Mrbeiterichaft geplante Sompathiestreit fortfallen. Arbeit dürste in der kommenden Woche in den meiIndustriezweigen wieder ausgenommen werden.
Forderungen der Arbeiterschaft sind größten Teils
idlt. Der inzwischen dem Storthing zugegangene Getie vorschlag auf einen Iwangsvergleich dürste vielTchiffsunglück. Nach Londoner Blättermeldungen
der amerikanische Dampser "R o o n o a t e", der von
m Krancisco nach Balparaiso suhr, am 9. Mai an der
innischen Küste in einem Sturm untergegangen. Bon
Besahung sind 46 ertrunken und 3 gereitet.
Birbelsturm. Laut "Baseler Nachrichten" meldet
kadas" aus New-Port: Die Stadt Camp-City in Otlam wurde durch Rirbelsturm völlig gerstört.

Bermischtes.

wurbe burch Birbelfturm völlig gerftort.

Gine vielfagende Warnung. Der Stadtrat zu da erläßt folgende Befanntmachung: "Wer in let- Beit, besonders Ende v. M. aus hiefigen Reische- frische Leberwurft bezogen hat und räuchern ließ, bringend bor beren Genuft ober Berfenbung gent, ba fie nach eiliger Melbung bes jur Unterfuch beauftragten Rahrungsmittelchemiters vollftanbig en und gefundheitsichablich ift."

Die berunglückte Pferdelur. Gustave Her ve e kini noch guter Laune zu sein, denn er erzählt in sei-Bictoires folgende Schnurre: "Das Pferd des Kom-mbanten G... schien frank zu sein, und sein Pfle-n, der brave Poncet, geht, um den nächsten Tierarzt uchen und stellt ihm das Bserd vor. Rachdem ber

Arst bas Tier einige Minuten unterjucht bat, gibt er bem Burichen ein gelbes Bulber mit ber Gebrauchsanweisung: Mach' eine Rolle aus Papier, in die Du das Pulver hineingibst. Dann siches Du sie in den Rachen des Pferdes ein und bläst so start als möglich, damit das Pulver bis an den Kehlsopf gelangt." Am andern Tage kommt der Bursche zurüch, dieses Mal allein, und gang grünlich im Gesicht. - "Bas ift paffiert?" fragt ber Tierarzt. "Ich habe alles gut ausgeführt, wie es mir befohlen wurde," war bie Antwort, "aber ber Gaul, ber - - ber bat querft geblafen!"

Gin Fabrifarbeiter ale Dottor ber Rechte. Der äußerft feltene Fall, bag ein ichlichter Fabrifarbeiter trop feiner armlichen Berbaltniffe feine freie Beit nach ber ichweren Arbeit jum inriftifchen Studium benutte und es bant feiner Energie und Tatfraft fo weit brachte, bas Doftordiplom zu erwerben, bat fich an ber Biener Uniberfität zugetragen. Bei ben jüngft an biefer hoch schule stattgefundenen Promotionen zu Dottoren beiber Rechte befand fich auch diefer ehemalige Arbeiter und nunmehrige Dr. jur. Emil Maurer. Er ift ber Cobn armer Gliern und wurde in Galigien geboren. Alle Rnabe mit neun Sahren fam er nach Bien, wo er bie Bolls- und Bürgerichule absolvierte und nach bem Austritt aus ber Schule bas Metallbrudergewerbe erlernte. Er rudte balb bis jum Bertführer bor. Schon als einfacher Gehilfe und fpater auch als Bertführer benutte ber willensftarte Mann feine Mufeftunden jum Stubium; bald legte er die Matura mit gutem Erfolge ab und bestand an ber Biener Universitat alle für bas juriftiiche Studium borgeschriebenen Brufungen mit putem Erfolge. Dr. Maurer fteht in ben 30er Jahren.

Stäbte, bie burch ben Arieg reich wurden. Den norwegischen Sasenstädten find insolge bes Rrieges bie Millionen fast wie die Beringsichwarme gugefdwommen. Go hat beifpielsweise bas Bermogen ber Steuer. gabler von Stavanger eine gerabegu riefige Bunahme erfahren. Die fieuerzahlenbe Bewölferung ber Stabt bai fich allein um 2000 Berfonen vermehrt, und bas bersteuerbare Bermögen ftieg bon 71 Millionen auf 93 Millionen Kronen, erhielt also einen Zuwachs von nicht weniger als 22 Millionen Kronen innerhalb eines Jahres. Das ftenerpflichtige Ginfommen ftieg in biefer Bei oon 12 Mill. auf 22 Millionen Aronen, alfo 83 Brog. Die Stadtverwaltung ichwimmt infolgebeffen gerabegi im Gelbe; fie hat eine halbe Million mehr gur Berfügung, ale im Bubgetvoranschlag vorgefeben war, ber ohnebin gegen bas Borjahr ichon um 700 000 Aronen erhöht ift.

Allerlei Nachrichten.

Die Türfen in München.

289. Mus Minchen wird berichtet: In ben Reiden 3immern ber Refibeng empfing Conntag % 12 Uhr vormittage ber Ronig, ber die fürglich ibm vom Gul-tan verliebenen Auszeichnungen angelegt hatte, bie t urfifche Rammerabordnung und bie fie begleitenben herren bes Musmartigen Amtes. Der Ronig gog jeben ber Gafte, die bon bem türftichen Generalfonful torgestellt wurden, ins Gesprach. Die Türken wohnten alsbann, burch bie türfifche Rationalhumne und Sochrufe ber Ginwohner begrüßt, von ber Felbherrnhalle aus ber Parabemufit bei.

Briand und bie Geheimfigung.

DB. In ben nächsten Tagen werben bie Chejs ber frangofifchen Rammergruppen ben Tert ber Bebin. gungen erfahren, unter benen Briand gur Ab. haltung bon Geheimfigungen bereit Briand will in biefen Ginungen nicht wiederholen ober erweitern, was er in bem heeresausichus über bie Rampflage ber Front bei Berdun befanntgab und betanntzugeten bor bat. Mus ben gebeimen Gigungen follen Ramen und Daten möglichft ausgeschaltet werben. Studium rechtzeitig gu übermitteln.

Der bulgarifche Bormarich am Struma.

Bf. Bin. Gine Mitteilung ber "Agence Savas" aus bag bulgarifche Abteilungen aus ihren Stellungen im Strum i hatal borgebrungen find und ben Gud-ausgang bes Enghaffes von Rupel, sowie bie anstokenben Soben öftlich und westlich bes Strumafluffes befett haben. Un ber gangen Front finben lebhafte Geschüpfampfe und Gesechte ftatt.

Enver Bafchas Reife.

BB. Der Rriegeminifter Enver Bafcha, ber fich feit einiger Beit mit gablreichem Gefolge auf einer Reife burch I na tolien befindet, ift am 25. April in Bagbab angefommen und mit größten Ehren empfangen worben. Die Stabt hatte reichen Flaggenichmud angelegt. Der Minifter besuchte bie Grabftatten ber mohammebanischen Beiligen und verteilte ben Ro-3m Maufoleum bon Abbul Ract Replam wurbe eine Feier abgehalten. Rach bem Bantett im Regierungsgebaube fant ein glanzender Empfang flatt. Bor feiner Abreife ließ ber Minifter eine bedeutende Summe jur Berteilung an die Armen gurud.

Die Rrantheit bes Ronigs bon Stalien.

Berlin, 30. Mai. Der "Berliner Lotalangeiger" berichtet, daß der König von Italien trant fei und von den Aerzten vergebens ermahnt werde, fich von anstrengenden Arbeiten fern zu halten. Giolitti habe ben König im Sauptquartier besucht.

England heut Stalien gegen Deutschlanb.

DB. Bie aus London berichtet wirb, wird ber italienische Ministerrat fich in ber nachsten Sthung erneut mit ber Frage beschäftigen, ob 3 talien an Deutschland ben Arieg erflaren foll. Die Beranlaffung bagu geht wiederum von England aus, bas in ber letten Beit nochmals einen Bersuch unternommen hat, Italten zu biefer Kriegserflarung gu bewegen.

Amerifa unb Englanb.

DB. Aus Rew-Port wird berichtet: Bilfons Protesinote in ber Post frage wird von ber gesamten Breffe unterficht boch zweiselt man baran, bak fie

ummittelbaren Etfolg haben werde. Eine ameritanische Blätter behaupten, ber englisch-amerikanische Schiebsgerichtsbertrag werbe schärfere Maßregeln als Noten berbinbern.

Unruhen in Boringal.

DB. Der "Befter Llopb" berichtet bon ber fpa-nisch-portugiefischen Grenze: In ben Rafernen ber Lanbarmee mehren fich bie Falle von Meuterei und auf ben Boben bon Ajeba und Santa Catarina find Mafchinengewehre aufgestellt, weil die republitanische Garbe in vielen Fallen, wo fie gezwungen wurde gegen Bufam-menrottungen einzuschreiten, fich bagegen auflehnte, von ben Baffen Gebrauch ju machen. Meutereien find in Liffabon, in Santa Caftello, Branco Baja und Oporto an ber Tagesordnung. Die Straßen hallen wider von bem Rufe: "Bir wollen feinen Krieg!" Die Movilifie-rung hat bisher bas bentbar fläglichste Resultat gehabt. Die wehrpflichtige Bevölferung flüchtet in Scharen. In einzelnen Städten fanden zwischen den Flüchtlingen und ber Gendarmerie wahre Kämpfe ftatt. und auf teiden Seizen gab es blutige Opfer. — Die Azoren und die Kap Berdischen Inseln wurden zu Rtütpunkten für die englische und die französische Flotte ausgebaut. Ueberall find Munitionsfabriten errichtet.

Amerifanifche Stimmen über ben Grieben.

DB. Rem-Porter Blatter bringen lange Telegramme aus Berlin und Bien über bie Friebensmög. Iichteiten. In ihren Rommentaren fagen mehrere, Deutschlands Friedensbedingungen, soweit fie bisber gum Musbrud famen, flangen gwar unbeftimmt, aber im gangen gemaßigt. Bon anderer Geite wird freilich die hämische Behauptung aufgestellt, bas Friedensgerebe fei einfach ein Beichen bafür, bag in Deutschland bie Rahrung immer fnapper würde. Biemlich all-gemein wird ausgesprochen, baß ber Bwed ber geschicht eingeleiteten Bewegung set, die bem Frieden gunftigen pinchologischen Bedingungen gu ichaffen.

> .. Aleine Taged-Chronit.

288. Berlin, 29. Mai. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung ber Reichsbrannt-weinfielle über bie Abgabe von glafchenfpiritus und ferner eine Bestimmung bes Reichstanglers über bie Ginfuhr bon Butter aus bem Auslande.

DB. Stuttgart, 28. Mai. Staatssefretar Dr. Solf besichtigte gestern bas Lindenmuseum. Hierauf juhr er jum Besuch bes Tropengenesungsheims. Abends war er jum Effen beim Minifterprafibent gelaben. Seute

vormittag um 9 Uhr fahrt er nach Frantsurt a. D. BB. Bern, 29. Mai. Der Mabrider Bertreter
bes "Echo be Paris" verzeichnet in ber spanischen Sauptftabt umlaufende Gerüchte, bie er aber als falich bezeichnet, wonach England bie ausbrudliche Forberung, ober, wie andere behaupten, eine einfache Anfrage megen eines eventuellen Durchmariches portugiefifcher Truppen burd ipanisches Gebiet nach Frankreich an Die fpanische Regierung gerichtet batte. - (Die Gerüchte mogen trop ber abfichtsvollen Ableugnung burch ben Bertreter eines Ententeblodes ichon fimmen, aber wir möchten bie ipanifche Antwort auf bas englifch-portugiefifche Erfuchen gebort haben.)

DB. Burich, 29. Mai. Die fozialiftifche Frattion ber frangofifchen Rammer erfucte bie Regierung, fofort ein Befet einzubringen, bas neben ben beabfichtigten Steuern einen außerorbentlichen Kriegsbeitrag von einer Milliarde Franken, gabltar in Zwölfteln vom 31. August an, vorsieht.

DB. Saag, 29. Mai. In ber Baumwoll. fpinnerei brobt eine ernfthafte Arbeiter. bewegung. Sunberttaufend Baumwollfpinner betlangen eine Lobnerhöhung bon 10 Brozent.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. Mai 1916; (28. B. Amilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat. Lebhafte Feuerkampfe fanden auf der Front zwifchen dem Ranal von La Baffee und Arras fall. Auch Lens und seine Bororte wurden wieder beschossen.
In der Gegend von Souches und südöstlich von Tahure scheiterten schwache seindliche Borstöße.

Gefteigerte Gefechtstätigkeit berrichte im Abichnitt

von der hope 304 dis zur Waas. Gudlich des Raben- und Cumiereswaldes nahmen deutsche Truppen die frangofische Stellungen zwischen der Gudkuppe des "Tolen Mannes" und dem Dorf Cumieres und ihrer gangen Musdehnung. Un unverwundelen Gefangenen find 35 Offiziere, Darunier mehrere Glabsoffiziere, 1313 Mann eingebracht. Zwei Gegenangriffe gegen das Dorf Cumieres wurden ab-

Deftlich der Maas verbefferten wir durch briliches Bordrucken die neugewonnene Stellung am Thiamont-Wald. Das beiderfeitige Feuer erreichte bier zeilmeife

große Seftigkeit. Unsere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolg gestern Abend ein seindliches Zerstörergeschwader vor Ostende an. Ein englischer Doppelbecker fturzte nach Luftkampf bei St. Eloi ab und wurde durch Artilleriefeuer vernichtet.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Gudlich von Lipsk fliegen deutsche Abteilungen über die Schlichara vor und gerftorten eine ruffifche Blockbausftellung.

Balfanfriegsichauplag.

Deutsche nnd bulgarifche Streitkrafte befegten, um fich gegen augenscheinlich beabsichtigte Ueberraschung burch die Truppen der Entente gu fichern, die in diefem 3ufammenhang wichtige Aupel-Enge an ber Struma. Un-fere Ueberlegenheit zwang bie ichwachen griechischen Po-flen auszuweichen. 3m übrigen find bie griechischen Sobheitsrechte gewahrt worden.

Oberfte Beeresleitung.

Gallieni.

Ueber ben berftorbenen ebemaligen frangofifden Rriegeminifter Gallieni wird gefchrieben:

Sallieni, einer ber fabigften Generale Frantreichs, schien gerade in diesem Kriege zu großen Dingen berusen zu sein, doch war ihm die überragende Stellung Jossen bes französischen Oberbesehlshabers, sehr im Wege. Ursprünglich Gouverneur ber Festung Paris, wurde er nachher Kriegsminister und hatte als solcher vor allem die Leitung des stillen Krieges der Ausbietung, Bewassung und Ausbildung des französischen schen Heeresersates, wobei es ihm nicht an Erfolgen mangelte, die seine Landsleute, Regierung, Kammer und Bolt, gerne anerkannten. Tropbem blieb bie Erfüllung feines Amtes nicht ohne Aerger und Berwidlungen, Die fich fteigerten, als fachliche Anschauungen ibn in einen Biberftreit mit Joffre brachten. Die Schlacht por Berbun bat auch Gallieni fallen laffen. Der bentiche Sturm erichnitierte bas gange wohlausgeflügelte Ge-bilbe frangofischer Felbherrnfunft. Dan weiß heute, bag ber große bisher stets mißglüdte französisch-englische Angriff im Frühjahr 1916 — diesmal aber unbedingt mit Ersche — fommen sollte. In Monaten emsiger Acheithatten die Berbündeten, in erster Linte natürlich die Franzosen, Geschütze gebaut, Schießbebarf beschafft und Mannschaften zu neuen Deeren geformt. Che ber Ent-ichluß Bahrheit werben tonnte, brach bas beutsche Ge-witter mit unbeimlicher Gewalt über Frankreich berein und ließ ben Leitern nur eine Frage: Bas tun?

Gallieni brang barauf, sofort alle Reserven nach Berbun zu wersen. Josste aber wollte bewegliche Trupven zur hand behalten, um überall ba eingreisen zu önnen, wo die augenblickliche Not es verlangte. Ansicht tand gegen Ansicht, und für beibe ließen sich viele unleugbar richtige Grunde vorbringen. Tropbem fonnge nur eine burchgeführt werben. Joffre fiegte, und Galdeni mußte — angeblich frantheitshalber — geben. Gallient war, wie fein rafcher Tob erweift, wirflich frant, aber wenn feine Rrantheit etwas mit feinem Dienftab. schiebe zu tun hat, bann boch wohl nur foviel, bag te ihm nicht mehr bie Kraft ließ, sich gegen Josse burch-aufeken Dafür bas bie Roit und ber unentrinnbare

Deutice Gintm jeiner unficht ichtieflich bom - aber gu ipat! - jum Giege berholfen. Biewohl fich Soffre firaubte und wehrte, ging Referve auf Referve auf ben Schlachtplan um Berbun, Beige und Schwarze, und fojar Frankreichs beste Divisionen rannten gegen die Teutichen an und beibluteten. Josse hat keine Reserven mehr. Gallieni sah im Tobe den Triumph seiner Ansicht und den Untergang der französischen Siegeshossnung. Das war tein leichtes Scheiden.

DB. Das Leichenbegangnis fur Gallieni finbet am 1. Juni fiatt.

Bur Tagesgeschichte.

O Der Raifer in Glbing. Der Raifer hat Gl. bing besucht. Er tam gang unvermutet bort an und subr mit ber Stragenbahn nach ber Schich au werft. Da ber Besuch ganglich überraschend fam, fand feinerlei Simplana fatt. Selbft ble Schichaumerft mar ion bem Schichaumerit fibrte Gebeimrat & i e fe ben Raifer burd bie Berfiaulagen. Der Raifer bantte für bie Begrußung nach allen Richtungen bin und fubr um 1/1 ilhi mit ben herren ber Begleitung in ben inzwischen vorgesahrenen Automobilen gur Bahn, um bie Beiterreife angutreten. Es war bas erftemal, bag ber Raifer bie Stragenbahn benutt bat, noch bagu in Gegenwart von vielen anberen Sahrgaften.

O Der Raifer und Oftpreugen. Der Raifer hat auf ben Bericht bes preugischen Ctaatsministeriums bom 26. Mai einen Erlag an bas Stoatsminifterium gerichtet, inhaltsbeffen er bor allem feiner Freude und Anerfennung über bie tatfraftige Unterftütung Ausbrud gibt, die man ben fcmer beimgefuchten Brovingen Ditund Bespreußen angebeiben ließ. Er banft bor allem ben bagu berufenen Behörben und Beamten, ben Man-nern und Frauen, die hierzu in ber Ausübung ihres Dienstes in Staat und Gemeinbe, wie in freiwilliger Liebestätigfeit mit Ginfebung ibrer gangen Rraft beige tragen haben.

@ Der Rangler auf bem Wege nach Stuttgart. Der Reichsfangler trifft Dienstag nachmittag mit feinem tigen Amt, con Minchen tommend, in Gtuttage ein und wird auf Einladung bes Ronigs im Rent ichlof Bohnung nehmen. Abends finbet Empfang baran anichliefend Softafel beim Ronig ftatt. Mm woch um 12 Uhr 27 Min. reift herr von Beib Sollweg nach Rarlerube.

Bermischtes.

Wie eine um ihren Schinken geprellt wurden Bon einem für die Richtbeteiligten febr beluftigente Borfall berichtet die "Dresbner Bolfsatg.". In ein mi bes Fleischergeschäft ber Prager Strafe kommt Dame, um "ben bestellten Schinken" abzuholen. Fleischer sorberte 37 Mart. Da bie Dame nur 28 bet sich hatte, bezahlte sie biese, ließ ben Schinken und vereinbarte, daß ihr Dienstmädchen ben Rest b gen und ben Schinfen abholen follte. Gin im anwesenber Mann horte bies, schidt eilenbe bas befte Diensimabden, bas er auf ber Strafe irifit, 9 Mart gu bem Fleifcher und erhalt für 9 Mart ein fleines Trinfgelb einen iconen Schinfen

Sumpriftifches.

* 9118 Thema für einen Rlaffenauffat batte Behrer seinen Schülern die Frage gestellt, was sie würden, wenn sie eine Million Mark besäßen. Röpse, außer einem, neigten sich sofort über die hund die Febern begannen geschäftig au traten. Die Ausnahme war ber kleine Willi. Er saß rubig ba at nichts, brehte die Daumen umeinander und beobatete die Fliegen an der Decke. Am Ende der Zeit in melte der Lehrer die Heißt denn das, Willi?" fragte berbeter. "Ift das bein Auffah? Die anderen hab jeder wenigstens zwei Seiten geschrieben, und du hnichts getan!" "Run", versetze Willi, "das ist was ich tuy würde, wenn ich Willionar wäre!"

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes Moritz, für das überaus zahlreiche Geleite, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, Herrn Pfarrer lic. Steubing für die trostreichen Worte am Grabe, dem Krieger- und Militärverein, seinen Kriegskameraden von Markirch und Wiesbaden, dem Turnverein und seinen Schulkameraden, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

> In tiefer Trauer: Familie Moritz Neitzer.

Schierstein, den 30. Mai 1916.

Drei neubergerichtete

2=3immer=Wohnungen

fofort ober fpater ju bermieten. Raberes Ablerftr. 2.

3mei 3immer u. Kuge

mit Stall gu bermieten. Schulftr. 35.

Schöne

Wohnung

3 Bimmer, Rache u. Bubebor mit Stallung ju vermieten. Raberes Wörthitr. 7.

Schöne Wohnung

3immer und Rüche

zu bermieten.

Lubwigftr. 8.

Ein Hänschen

jum Alleinbewohnen an fleine Familie gu bermieten.

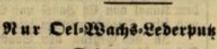
Raberes Bahuhofftr. 1.

Behundenes

Rleeheu erfter Edunitt

gu taufen gefucht.

Anbreas Manrer, Biebrich, Abolffir. 10.



Waffercreme?

Viein!

Nigrin

gibt tieffcmarzen, nichtabfärbenben Dochglang und macht bas Leber mafferbicht.

Sofortige Lieferung, auch Tranleber. fett und Schuhfett Tranolin.

Fabrifant: Carl Gentner, Göppingen (Bürttbg.)

Schutsmarke

Selbstunterrichts=Werke Methode Rustin wit brief. Fernunterficht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abburienten-Examen; 8. Die höhere Mädenenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjähpig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militärnwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen Sminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 10. Das Konservatorium. Glänz. Erfolge. Grosse Sammlung von Dank, und Aperkannung.

Robere Lehrerinnen-Seminar in Das Konservatorium. Glanz.
Erfolge. Grosse Sammlung von Pank- und Anerkennungsschreiben kostenios.

Vorzüglicher Ersat für den Unterricht en wissenschaftlichen
Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgedumt ist. Schnelle,
gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfugen. Ersparnis
der hohen Kosten für den Schul- und Fachunter icht. Bestes
Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen
Gebeten des Wissens. Ansichtssendungen bereitwilligst.

- Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen. -Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

Doyflainfr

Goldgeist. die Kopfhaut. Befordert den Haarwachs. Verhätet Haaransfall und Zuzug neuer Pai "ton. Vernichtet Typhusbazillea. Desinfzie "/orbeugend geg. Infektionskrankheiten. Viebtig für Schieklinder. Taus. v. Anerkennungen. Nur I. Kartonpack. A 0,50 u. 1,20 M. I. Apoth. n. Drog. Apotheker Oppenheimer Foradrogere.

Gin Mann jum Dlaben von 3 Morgen Rlee gefucht. Maheres Friedrichftr. 6.

Ein fconer

Rinderwagen

billig ju bertaufen. Maingerftr. 24.

Bur Gartenarbeit wird eine Frau gefucht. G. Coneiber, Gariner.

Rirchliche Rachrichten.

Gvangelifche Rirche.

Gottesbienftordnung. Dimmelfabrt. 98lbr Gottesbienft, Bredigt Berr Bfarrer Schuß-ler, Biesbaden Rirchenfammlung jum Beften ber Miffion.

Abfolut zuverläffige und pünktliche

Zeitungsträgerin

fofort gefucht.

Schierfteiner Zeitung.

Tiergudter und Tierfreunde,

Landwirte, Forfter und Gartner, Beiftlide, Lehrer und Beamte, :: melde Intereffe für irgend ein Saustier befigen, ober

benen die Bebung bes Boltsmohls am Bergen liegt,

orientieren fich am guverläffigften über alle einschlägigen Fragen aus ber

Tier-Börse

Berlin SO. 16.

Copeniderfrage 71. Tertlich und illuftrativ vornehm ausgestattetes Organ.

> Abonnementspreis von ber Boft abgeholt mur 78 Bfennig.

90 Pfennig.

langen Gie Probenummern!

auch deren tötet rasch und sicher

Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer im Schützengraben und Quartier praktisch erprobi

Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbat Zu erhalten in Apotheken und Dregengeschäften

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main

Wer über bas gefetlich guläffige Daß hinans Safer, Mengforn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!